



rowohlt
e-BOOK

JÜRGEN KAUBE

MAX WEBER

EIN LEBEN

ZWISCHEN DEN EPOCHEN



die Meinungsfreiheit, den Pantheismus, Sozialismus und Kommunismus, Liberalismus und Indifferenz als Irrtümer bezeichnet. In Japan bereitet sich die Meiji-Restauration vor, die das Land zurück zum alten Kaisertum bringen will und die Herrschaft des Kriegeradels beendet, damit letztlich aber das Land verwestlichen wird.

1920, im Todesjahr Max Webers, tritt der Friedensvertrag von Versailles in Kraft, gut einen

Monat später wird im Münchner Hofbräuhaus die NSDAP gegründet. Im sogenannten Kapp-Putsch versuchen nationalkonservative Kreise die Reichsregierung in Berlin zu stürzen. Der Film «Das Kabinett des Dr. Caligari» von Robert Wiene kommt auf die Leinwand. In Paris erscheinen «Die magnetischen Felder» von André Breton und Philippe Soupault, das erste Werk des literarischen Surrealismus. Die ersten privaten Radioprogramme

gehen auf Sendung. F. Scott Fitzgerald veröffentlicht seinen ersten Roman und Sigmund Freud seine Abhandlung «Jenseits des Lustprinzips», über die Macht der Triebe und der Verdrängung. In Antwerpen finden die vierten Olympischen Spiele der Neuzeit statt, Piet Mondrian malt zum ersten Mal in jenem geometrischen Stil, den er fortan nicht mehr aufgeben wird, Greta Garbo wird erstmals auf Zelluloid gebannt, und Lenin hält seine Rede «Den

Kapitalismus einholen und überholen».

Diese fast zufällig herausgegriffenen Ereignisse, die mit den Eckdaten des Lebens von Max Weber verbunden sind, illustrieren den Charakter der Epoche, in der sich dieses Leben zugetragen hat. In ihr wird unabweisbar, dass die Welt *eine* Welt ist. Es trägt sich zu, was wir heute «Globalisierung» nennen und irrtümlicherweise für etwas ganz Neues halten. Der

Industriekapitalismus erlebt seinen Höhepunkt, technische Innovationen wie der Telegraph, das Dampfschiff ohne Segel und die Nutzung von Elektrizität erschließen Raum und Zeit.

«Weiße Flecken» auf den Landkarten gibt es bald nur noch in den Polargebieten. Die großen Ideologien – Nationalismus, Liberalismus, Sozialismus und Kommunismus – werden ausgeformt und technische Utopien formuliert, die